

MUSIL

Eine Einführung
von Eckhard Heftrich

ARTEMIS VERLAG
MÜNCHEN UND ZÜRICH

INHALT

Vorwort 9

I. DIE VERWIRRUNGEN DES ZÖGLINGS TÖRLESS

1. Der Anfang und seine Voraussetzungen

Törleß, eine Vorwegnahme - Erfolg des Stoffes - Faschismus-Modell?
- Die österreichischen Militärschulen - Erkenntnis, nicht Bekenntnis
- Ein Roman abweichender Art - Erzählung und Reflexion - Selbstinterpretation 11

2. Dieser unfaßbare Zusammenhang

Geschehen und Handlung - Verirrung und Verwirrung - Die Zustände des Inneren - Abwehr der Pseudomystik - Vorahnung des anderen Zustandes — Das Eigentliche. 20

3. Bildungsgeschichte des poetischen Geistes

Vorteil der Vollendung des *Törleß* - Ein Entwicklungsroman - Der werdende Dichter - In den Spuren von Novalis - Das Talent des Stauens - Mischprodukt aus Nietzsche und Fin de siecle - Literarische Einflüsse — Entscheidung für die Literatur. 26

4. Experimentierendes Schreiben

Schreiben als Versuch - Schlüsselcharakter von *Törleß*' Schreibversuch — Ratio und Gefühl, das zukunftssträchtige Leitthema — Außerordentliches scheint nicht vorzugehen — Die erotisch-poetische Imagination - Genauigkeit und Metaphorik - Vision des Schöpfungsaktes als Hymnus an die Nacht - Gewaltames. 35

J. Auf der Suche nach einer neuen Moral

Erkenntniswille statt Sadismus — Das Geheimnis der Schönheit — Mystik und Sexualität — Das Fühlvermögen des Geistes und die Moral — Höhlen-Gleichnisse — Die größere Deutlichkeit der Frage, nicht der Antwort. 43

II. DER MANN OHNE EIGENSCHAFTEN BEREITET SICH VOR

1. Zu den Erzählungen, Dramen und Tagebüchern

Musils Spannweite — Stilmodifikationen — Erzählungen, durch Ekel am Erzählen geformt - Der modellhafte seelische Wagemut - Mikroskopie - Die drohende Atomisierung - Der wahre und der falsche Homer der Epoche - Vom Geist und Ungeist des Theaters - Das Theater soll der Dichtung dienen — Das positive und das negative Grundprinzip der Bühne - Das Problem des Schauspielers - Ein utopisches Theater — Tagebücher, ein Zeichen der Zeit? — Der literarische Rang der Notizhefte — Arbeitsjournale — Materialorganisation — Die tiefen Wurzeln des Romans — Beispiele: Nietzschelektüre; eine Fin-de-siecle-Impression — Ein Lichtenberg des zwanzigsten Jahrhunderts? 50

2. Das Herrschaftsgebiet der poetischen Vernunft

Die permanente ästhetische Reflexion - Professoren, Dichter, Literaten — Die seelische Konstitution des Dichters — Erkenntnishaltung und Erkenntniserfahrung — Das ratioi'de Gebiet - Rationales Tun und moralische Natur - Die postulierte Umkehrung - Das Heimatgebiet des Dichters - Den inneren Menschen erfinden - Der bedeutende Mensch - Kind der Zeit und Erzeuger der Zeiten 69

III. DER MANN OHNE EIGENSCHAFTEN

1. Unvollendet — unvollendbar?

Ein Fragment? — Musils größte Not — Die tiefen Wurzeln des Romans — Selbstzweifel, Reflexion und Planung — Perfektionsdrang - »Kein unklarer Kopf, aber auch kein klarer« — Nachlässe zu Lebzeiten . 76

2. Geistige Organisationspolitik

Optimismus und Schreibhemmung - Kriegsausbruch 1914 und Romanende - Parallelaktion als gespenstisches Geschehen - *Der Mann ohne Eigenschaften* und *Der Zauberberg* - Die Exerzition des Schreibens — Die Zeit angreifen. 82

3. Kernkomplexe

Repräsentatives Figurenensemble — Parallelpassion — Geschwister-Mythos und geistige Utopie — Das Scheitern der Aktionen und Passionen - Wahnsinn als Zerrform der Kernkomplexe - Das Labyrinth der Pläne. 91

4. *Das poetologische Zentralproblem*

Das Essayistische und das Erzählen - Das Problem als Schlüsselerlebnis des Protagonisten - Arnheim versucht Ulrich zu verführen - Generalsekretariate-Intimes Duell—Engführung derThemen—Unverantwortliche Gedanken — Im Niemandsland zwischen Möglichkeit und Wirklichkeit - Parodie der neuen Ästhetik - Schreiben oder sich

J. *Das berichtigte Abstraktwerden des Lebens*

Der Romananfang und seine Spiegelung - Aufbrechen der Erzähltradition durch Parodierung — Die verrätselte und die gespenstische Welt - Genauigkeit als Täuschung? - Selbstbewußtsein und Bewußtsein - Vorhandenes und fehlendes Einverständnis mit sich selbst-Rückkehr nach Arkadien als Weg zum Elysium? 107

6. *Umkehr—aber wohin?*

Die erzählerische Scheinordnung - Das primitiv Epische ist abhanden gekommen — Leben ohne innere Einheit - Alles das muß entschieden werden — Aktivität und Passivität des Helden — Ein vaterloser Sohn — Metanoia — Aus Marionetten des Zeitgeistes werden Gestalten - Die Bedeutung von Ciarisse — Der verzerrte andere Zustand 116

/ . *Eine Phänomenologie des zwiefachen Menschenwesens*

Es muß etwas geschehen — Zwischen sich und den andern — Die zerlegten Grundsphären — Das Menetekel des Krieges — Schnellbegriffe und Halbwahrheiten — Gewalt und Liebe: Eindeutigkeit und Gleichnis — Wachsen in zwei Bäumen - Nicht bloß eine Gestalt in einem Buch - Die Einseitigkeit des bewußten Utopismus - Literatur und Gleichnis, Wirklichkeit und Wahrheit 128

8. *Das mögliche und das wirkliche Scheitern*

Von den Leitern des Gedankens zur Himmelsleiter — Der andere Zustand ist kein Gegen-Zustand - Religiöses Bedürfnis und Ersatzreligion - Profane Religiosität — Das kontemplative Verhalten — Der hinausgeschobene Inzest - Die erzählerische Dimension der Zeit - Ausgeschaltete Zeit und gespenstisches Geschehen - Eine beinahe regelrechte Erzählung? - Kein intellektueller Roman - Aber der einzige mit Intellekt - Der Roman meiner Generation - Heilige Gespräche oder Diskurse über Mystik? - Die Grenzen der Zitatverwendung — Der Laokoon der Moderne. 139

Chronik 155

Bibliographischer Hinweis. 160